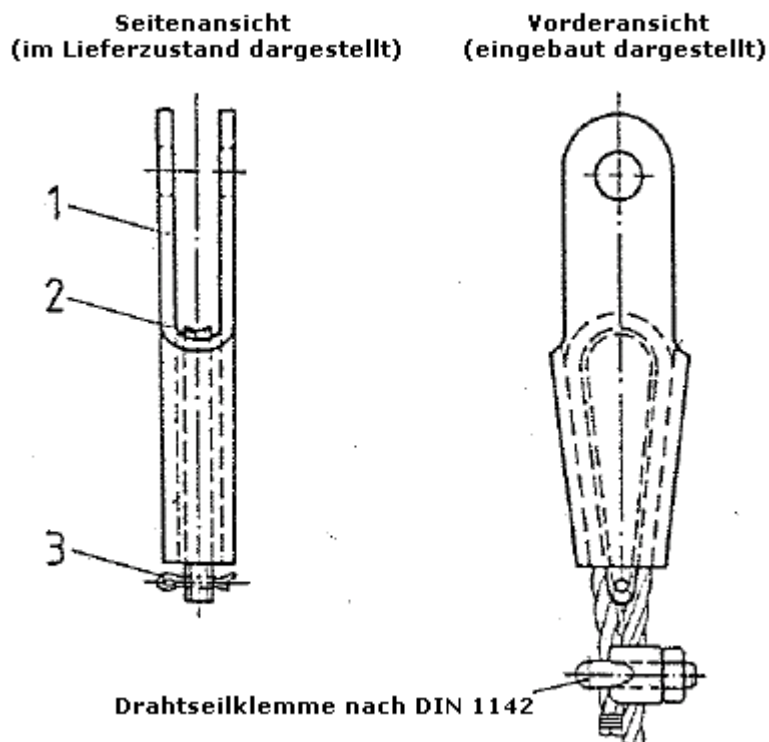


Anleitung für den Gebrauch von Seilschlössern für Aufzüge nach / ähnlich EN 13411-7



Anwendungsbereich:

Seilschlösser nach / ähnlich DIN EN 13411-7 dürfen nur für Seile verwendet werden, die nach der Verordnung über Aufzugsanlagen (Aufzugsverordnung –AufV) und den Technischen Regeln (TRA) berechnet werden. Sie sind für Drahtseile mit einer Nennzugfestigkeit der Drähte von mehr als 1770 N/mm² nicht geeignet.

Die Belastbarkeit einer Seilendverbindung hängt entscheidend von dem verwendeten Seil ab und kann deshalb nur mit dem in der Praxis eingesetzten Seil ermittelt werden.

Wurde die Seilendbefestigung mit diesem Seilschloss erhöhten Temperaturen (z.B. durch Feuer) ausgesetzt, müssen alle Teile der Seilendbefestigung durch Neuteile ersetzt werden.

Montage:

1. Die Richtigkeit der Kennzeichnung einschließlich der Nenngröße oder des Nenngrößenbereichs von Gehäuse, Keil und Bolzen sollte geprüft werden. Vor der Montage sollten Gehäuse und Keil untersucht werden, um sicherstellen, dass sie frei von Fehlern sind, die die Funktionsfähigkeit der Verbindung beeinflussen.
2. Es ist wichtig, dass nur ein Keil und ein Gehäuse mit den richtigen Maßen und der richtigen Festigkeit für das jeweilige Drahtseil aus Stahldraht verwendet werden. Anderenfalls kann ein Durchziehen des Seiles im Seilverschluss oder ein Versagen des Drahtseiles oder des Seilverschlusses erfolgen. Keinesfalls dürfen Änderungen am Gehäuse oder am Keil vorgenommen werden.
3. Gehäuse und Keile verschiedener Hersteller sollten nicht miteinander kombiniert werden, auch wenn Sie für die gleiche Seilgröße ausgelegt sind. Teile unterschiedlicher Ausführungen und unterschiedlicher Hersteller sollten nicht miteinander verwendet werden. Bei der Montage sollte immer überprüft werden, dass die Herstellerzeichen übereinstimmen und dass der Keil (zusammen mit dem Seil) zu den Gehäusen passt.
Ein zu großer Keil oder ein Keil mit falschem Keilwinkel wird nicht tief genug in das Gehäuse eingezogen, um eine sichere Endverbindung zu bilden; ein zu kleiner Keil wird zu weit in das Gehäuse eingezogen und die zu hohe örtliche Belastung kann zum Reißen und Aufbrechen des Gehäuses und zum Durchziehen des Keiles führen.
Um die Gefahr einer Verwechslung von Gehäuse, Bolzen und Keil verschiedener Größen oder unterschiedlicher Herkunft zu verringern, sollten Gehäuse, Bolzen und Keil während der Lagerung und beim Transport des Seilverschlusses zusammengebaut sein.
4. Sollte ein Seil in einer Seilaufhängung verändert werden oder erneut mit einem Seilverschluss versehen werden, muss das Seil gekürzt und innerhalb des Gehäuses in eine neue Position gebracht werden.
Kein Teil eines zuvor geplätteten und/oder beschädigten Seiles darf im Bereich des tragenden Teils des Seils oder innerhalb des Klemmbereichs zwischen einer Seite des Gehäuses und dem Keil sein.
5. Das Seil sollte so angebracht werden, dass der tragende Teil dort, wo er aus dem Gehäuse austritt, nicht geknickt wird, aber direkt in die Richtung des Befestigungspunktes des Gehäuses zeigt. Fehlerhafte Befestigung führt zum vorzeitigen Versagen des Seils.
6. Wenn die Verbindung erstellt wird, muss das herausragende Totseilende des Seils lang genug sein, um die Sicherung gemäß Abb. 1 vorzunehmen.
7. Wurde eine Seilverbindung hergestellt oder erneuert, so ist es wichtig, dass der Keil und das Seil richtig im Gehäuse sitzen, bevor die Vorrichtung in Betrieb genommen wird. Anderenfalls kann das Seil im Seilverschluss durchgezogen werden oder der Keil kann aus dem Gehäuse springen, besonders wenn das Seil neu ist.
8. Der Keil sollte unter Verwendung einer hölzernen Beilage eingeschlagen werden, damit Seilendverbindung und Seil nicht beschädigt werden. Der Keil muss richtig sitzen, bevor die Verbindung in Betrieb genommen wird.
9. Mit besonderer Sorgfalt ist vorzugehen, wenn die Zugspannung des Seiles ganz zurückgenommen wird und dadurch ein Lösen des Keiles ermöglicht wird.
10. Der Bolzen muss so gesichert sein, dass er sich im Betrieb nicht aus seiner Position lösen kann.
11. Die Endbefestigung muss gegen Verdrehen gesichert werden.

Prüfung während des Gebrauchs:

1. Seilabhängungen müssen immer zum Zeitpunkt der Seilinspektion geprüft werden.
2. Besondere Aufmerksamkeit muss folgenden Punkten geschenkt werden:
 - a. Seilschäden, z.B. gebrochene Drähte oder Deformationen des Seils an der Stelle des Austritts aus dem Gehäuse
 - b. Zustand des Seilverschlussgehäuses, z.B. Risse, besonders wenn festgestellt wird, dass der Keil sehr weit vorsteht. Die Laschen des Gehäuses sollten auf mögliche Verformung, Risse oder andere Fehler untersucht werden;
 - c. den sicheren Sitz und die enge Passung des Keiles;
 - d. Zustand des Bolzens einschließlich eventuell vorhandener Gewinde und das Vorhandensein des Splintes in der richtigen und gesicherten Stellung.
3. Das Gehäuse und der Keil sowie der im Seilverschluss liegende Teil des Seiles sollten jedes Mal überprüft werden, wenn das Seilverschluss aus irgendeinem Grund auseinander genommen wird. Wenn ein Keil oder ein Gehäuse Schäden aufweisen, so sollte die gesamte Endverbindung ersetzt werden.

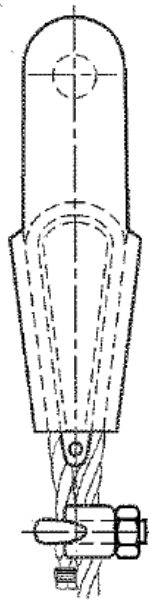


Abbildung 1 – Behandlungsmethode für das Totseilende des Seiles

Anmerkung:

Der Abstand der Klemme zum nächstgelegenen Teil des Gehäuses darf nicht mehr als 40% der Gesamtlänge des Keils betragen, um -sollte der Abstand zu klein sein - eine Deformierung des Seils zu verhindern oder -sollte das Seil erschlafft oder der Abstand zu groß sein - zu verhindern, dass der Keil aus dem Gehäuse fällt.